

5. Autismusforum rainman's home

Schon das Thema »**Von der anderen Wahrnehmung zur Interventionsvielfalt**« spannt einen weiten Bogen und bezieht die Idee des Spektrums mit ein. So wie das autistische Sein unterschiedliche Ausformungen zeigt, haben sich auch die Angebote daran zu orientieren. Isabelle Rapin hat bei unserem 2. Autismusforum 2007 in Wien treffend formuliert: „Wahrscheinlich gibt es so viele Formen von Autismus, wie es Menschen mit Autismus gibt.“

Das Forum ist für ein breites Fachpublikum offen. Nicht nur jene werden sich angesprochen fühlen, die mit autistischen Menschen arbeiten, auch Angehörige, die an der Seite von Betroffenen zu Spezialisten werden. Ziel ist es, Praxis und Theorie bewusst zu verknüpfen. Natürlich bilden wir auch ein Forum für alle, für die der Aspekt der Betroffenheit in der einen oder anderen Weise von besonderer Bedeutung ist. **Informationen und Anmeldung auf www.rainman.at.**

ReferentInnen:

Prof. Dr. Georg Theunissen, Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Geistigbehindertenpädagogik und Pädagogik bei Autismus am Institut für Rehabilitationspädagogik

Ludo Vande Kerckhove, freiberuflich tätig im Bereich Autismus und Kommunikation: Fortbildung/Beratung/Anleitung/Therapie

SDn Elisabeth Jencio-Stricker, Beratungsstelle des Stadtschulrats für Wien „Integration-Autismus“, Direktorin des Zentrums für Inklusiv- und Sonderpädagogik, Hebbelplatz 1, 1100 Wien

SIn Sabrina Haider, Mentorin f. SchülerInnen mit Autismus-Spektrum-Störung

Univ.- Doz. Dr. Georg Spiel, Obmann und Geschäftsführer von pro mente: kind jugend familie, Obmann von pro mente Kärnten; Facharzt für Neurologie, Kinderneurologie, Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie

Priv. Doz. Dr. Daniel Holzinger, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Sprache, Barmherzige Brüder Linz

Prim. Dr. Priv. Doz. Johannes Fellingner, Gesamtleiter des Institutes für Sinnes- und Sprachneurologie am Linzer Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

Claude Schmit, Präsident der *Fondation Autisme Luxembourg*, Mitglied im Verwaltungsrat von *Autism Europe*

Von der anderen Wahrnehmung zur Interventionsvielfalt

5. Autismusforum rainman's home

25. September 2015
Museumsquartier Wien

5. Autismusforum rainman's home

25. September 2015, Arena 21 im MQ Wien, 9.00 bis 18.00 Uhr
Kostenbeitrag: 110,- €, Mitglieder: 85,- €

Programm

09.00 – 09.15 **Begrüßung**

09.15 – 10.00

Claude Schmit: *Die Eltern als Garant für die Umsetzung der Rechte von Menschen mit Autismus. Lokale und europaweite Initiativen*

10.00 – 12.00

Ludo Vande Kerckhove: *Autismus Lesen Lernen*

12.00 – 13.00: **Mittagspause**

13.00 – 14.00

Priv. Doz. Dr. Daniel Holzinger und Prim. Dr. Priv. Doz. Johannes Fellingner: *Frühe Intervention im Spannungsfeld*

14.00 – 15.00

Univ.- Doz. Dr. Georg Spiel: *Lebensspannen und Setting-übergreifende Krisen-Intervention für Menschen mit Autismus*

15.00 – 15.30 **Pause**

15.30 – 16.45

Prof. Dr. Georg Theunissen: *Autismus und Kunst*

16.45 – 17.30

SDn Elisabeth Jencio-Stricker und SIn Sabrina Haider: *Autistische Kinder in der Schule*

17.30 – 18.00 **Resümee**





Claude Schmit

Präsident der *Fondation Autisme Luxembourg*,
Mitglied im Verwaltungsrat von *Autism Europe*

Vortrag 09.15 – 10.00

Die Eltern als Garant für die Umsetzung der Rechte von Menschen mit Autismus. Lokale und europaweite Initiativen

Die **Fondation Autisme Luxembourg** setzt sich für die Rechte der Personen mit Autismus ein und versucht die Einhaltung der ethischen Regeln und der in der Charta für Menschen mit Autismus (**Autism Europe**) verankerten Grundrechte sicherzustellen. Die Eltern autistischer Kinder haben generell eine besondere Bedeutung; eine internationale Vernetzung führt zu einer erweiterten Sichtweise und zu stärkeren Argumenten.



Ludo Vande Kerckhove

freiberuflich tätig im Bereich Autismus und Kommunikation:
Fortbildung/Beratung/Anleitung/Therapie

Vortrag 10.00 – 12.00

Autismus Lesen Lernen

- ALL** – *Autismus Lesen Lernen: wir sie, sie die Welt*
 - woran schauen sie bislang 'vorbei' und wie können wir dieses offensichtlicher gestalten
- ALL** – *Alle Verhaltensweisen als Grundlage von Interventionen*
 - im Fokus steht der Mensch
 - mit seinem Können in dem gesamten Funktionieren
- ALL** – *ALLE Methoden, Interventionen und Instrumente:*
 - sinnvoll kombiniert für dieses Ziel, diesen spezifischen Menschen



Priv. Doz. Dr. Daniel Holzinger

Leiter des Zentrums für
Kommunikation und Sprache,
Barmherzige Brüder Linz

Vortrag 13.00 – 14.00

Frühe Intervention im Spannungsfeld

Die aktuelle Studienlage belegt die Wirksamkeit von Interventionsansätzen, die früh ansetzen, intensiv, verhaltenstherapeutisch und umfassend ausgerichtet sind. Verhaltensorientierten Interventionen mangelt es jedoch oft an Konzepten, die sich auf Kernsymptome von Autismus (z.B. Theory of Mind, Soziale Motivation) beziehen und letztlich die tiefergehende Bedeutung von Kommunikation, wie Freude am gemeinsamen Tun (joint attention) vernachlässigen.

Das seit kurzem im Autismuskompetenzzentrum in Linz umgesetzte Early Start Denver Modell (ESDM) stellt eine Verbindung zwischen verhaltenstherapeutisch und beziehungsorientierten Methoden dar. Die Förderung findet vorwiegend in einer interaktionsorientierten, durch positive Affekte getragenen alltagsnahen Umgebung statt. Responsivität der Eltern bezogen auf einfache Signale des Kindes und die aktive, affektive Beteiligung des Kindes sind zentrale Lernvoraussetzungen. Mittlerweile liegt Evidenz für die Wirksamkeit von ESDM vor, die sich nicht nur auf sprachliche und soziale Kompetenzen sowie adaptive Fertigkeiten (Dawson et al, 2009), sondern auch eine Normalisierung sozialer neuronaler Funktionen bezieht (Dawson et al 2012).

Neben Fragen der Verhaltens- bzw. Beziehungsorientierung ist die Aktivierung und Nutzung familiärer Ressourcen im weitesten Sinne und somit auch die psycho-soziale Befindlichkeit und Verarbeitung der Autismusdiagnose entscheidend für die Qualität der Eltern-Kind Interaktion.

Die erforderliche Beachtung emotionaler Probleme (z.B. massive Ängste der betroffenen Kinder) und die nötige umfassende gesundheitliche Betreuung machen einen multidisziplinären Interventionsansatz unabdinglich.

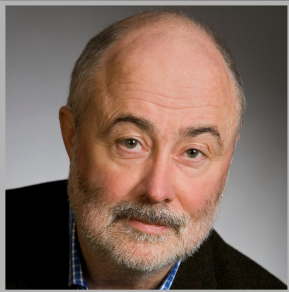
Prim. Dr. Priv. Doz. Johannes Fellinger

Gesamtleiter des Institutes für
Sinnes- und Sprachneurologie
am Linzer Krankenhaus der
Barmherzigen Brüder



5. Autismusforum rainman's home Von der anderen Wahrnehmung zur Interventionsvielfalt

25. September 2015 Arena 21, Museumsquartier Wien



Univ. Prof. Dr. Georg Spiel

Obmann und Geschäftsführer von pro mente:
kind jugend familie, Obmann von pro mente Kärnten; Fach-
arzt für Neurologie, Kinderneurologie, Psychiatrie, Kinder-
und Jugendpsychiatrie

Vortrag 14.00 – 15.00

Lebensspannen und Setting-übergreifende Krisen-Intervention für Menschen mit Autismus

Die Übergangsphase vom Jugendlichen zum jungen Erwachsenenalter ist wie bei allen Menschen auch bei Menschen mit Autismus durch eine Vielzahl von sich stellenden Entwicklungsaufgaben charakterisiert. Die Bewältigung dieser stellen häufig massive Anforderungen für den Jugendlichen/jungen Erwachsenen selbst, sowie seinen (Beziehungs-) Kontext dar. Nicht so selten kommt es in dieser Entwicklungsphase zu Verhaltenskrisen, die für den Betroffenen respektive sein familiäres Umfeld aber auch für die ihn betreuende Institution belastend sind. Gerade in dieser Altersphase wird der Begriff „herausforderndes Verhalten (challenging behavior)“ gebraucht.

Von dieser Anforderung in der Betreuungspraxis ausgehend wurde mit dem Ziel diese Situationen in ihrer Häufigkeit und in ihrem Ausmaß zu reduzieren bei pro mente kärnten im Bereich der „Förderreha“ eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich dieser Thematik widmete. Begonnen wurde mit dieser Arbeit im Frühjahr 2015 im Zusammenhang mit einer generellen Qualitätsinitiative auf der Basis eines wissenschaftlich-evaluativen Ansatzes. Die Evaluationsmethodik ist dabei Outcome und Nutzen-orientiert, zielt auf das Lernen innerhalb von Institutionen ab und was besonders wesentlich ist, wurde partizipativ gestaltet. Der Vortrag wird einen Arbeitsbericht über diese Initiative geben und die erzielten Ergebnisse berichten.



Prof. Dr. Georg Theunissen

Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für
Geistigbehindertenpädagogik und Pädagogik bei Autismus
am Institut für Rehabilitationspädagogik

Vortrag 15.30 – 16.45

Autismus und Kunst

Kunst von Menschen aus dem Autismus-Spektrum fasziniert. Nicht selten hat sie etwas Außergewöhnliches, Originelles oder Unkonventionelles an sich, welches uns in ihren Bann zieht. Dennoch gibt es keine eng umschriebene "autistische Kunst". Dafür ist das Spektrum an Bildwerken zu breit und unterschiedlich gelagert. Hierzu wird eine Galerie an Bildern präsentiert, die der sogenannten Außenseiter-Kunst zugeordnet werden kann.

SIn Sabrina Haider

Mentorin f. SchülerInnen
mit Autismus-Spektrum-
Störung

SDn Elisabeth Jencio-Stricker

Beratungsstelle des Stadtschulrats
Wien „Integration-Autismus“,
Direktorin des Zentrums für
Inklusiv- und Sonderpädagogik



Vortrag 16.45 – 17.30

Autistische Kinder in der Schule

Angebot der Schulsystems in Wien: **MentorinnenBegleitSystem (MBS)**

- Überblick über die Entstehung und Entwicklung des MBS
- vom Projekt zu einem fixen Bestandteil des Wiener Schulalltages
- Organigramm des MBS
- Aufgabenverteilung innerhalb des MBS
- Statistik/Zahlen zur Entwicklungsgeschichte
- aktuelle Situation des Schuljahres 2015/16
- einige konkrete Beispiele

Dr. Therese Zöttl

Pädagogische Leiterin und Obmannstellvertreterin von Rain-
man's Home, Lehrerin an einem Sonderpädagogischen Zent-
rum in Wien 18, Studium Pädagogik/Sonder- und Heilpäda-
gogik an der Uni Wien



MODERATION der Veranstaltung

Die Zahl autistischer Menschen nimmt zu. Derzeit geht man davon aus, dass etwa ein Prozent eines Geburtenjahrganges betroffen ist. Viele Fragen nach dem Warum blieben bislang ohne eindeutige Antwort.

Tatsache ist, es gibt immer mehr Menschen im Autismus-Spektrum. Und diese sind ganz besonders von den Menschen abhängig, die sie umgeben. Das Wissen um Autismus erschließt Möglichkeiten eines qualitätsvollen Lebens.
Die Beiträge des Forums mögen dabei Unterstützung sein.

5. Autismusforum rainman's home Von der anderen Wahrnehmung zur Interventionsvielfalt

25. September 2015 Arena 21, Museumsquartier Wien



Dr. Anton Diestelberger

Obmann und Geschäftsführer von Rainman's Home,
Dipl. Pädagoge, Sonder- und Heilpädagogik;
Vater eines autistischen Sohnes (verst. 2012)

MODERATION der Veranstaltung

Vor allem in Österreich hat der Begriff „Heilpädagogik“ noch immer eine ganz besondere Bedeutung. Aus der Idee der „Ganzheitlichkeit“ wollen wir die Aspekte der Interdisziplinarität entwickeln und als gelebte Praxis zum Ziel erheben.

Zeitgemäße pädagogische Arbeit ist konzeptgeleitet und stärkenorientiert. Das Forum soll Wege eröffnen und helfen, ein Leben mit Autismus oder an der Seite autistischer Menschen lebenswert und menschenwürdig zu machen.



Wir danken unseren Sponsoren:



 Die Ärztekammer für Wien/ Referat Schulärzte Impfungen vergibt unter der Fortbildungs-ID 528927 (5. Autismusforum) 8 fachspezifische DFP-Punkte.

**Von der anderen
Wahrnehmung zur
Interventionsvielfalt**

**5. Autismusforum
rainman's home**

25. September 2015
Museumsquartier Wien



Eine Veranstaltung des Forschungsverein rainman's home
in Kooperation mit Rainman's Home, Verein zur Integration und Rehabilitation
autistischer und anders behinderter Menschen
www.rainman.at

Impressum: Forschungsverein Rainman's Home
Semperstraße 20, A-1180 Wien
ZVR-Zahl: 100254396
Tel.: +43/1/478 64 34, Fax: +43/1/478 91 95,
E-Mail: rh.forschung@aon.at, www.autismus-wien.at

5. Autismusforum rainman's home Von der anderen Wahrnehmung zur Interventionsvielfalt
25. September 2015 Arena 21, Museumsquartier Wien